



Bundesbahndirektion Köln

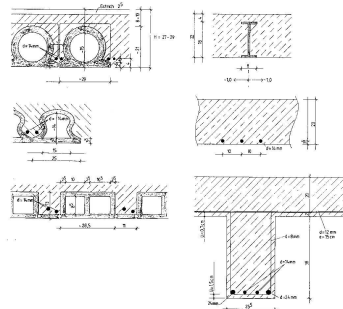
Bausubstanzanalyse des ehemaligen Direktionsgebäudes Gutachten



Fassade zur Rheinseite (Mansardgeschoss hat kriegszerstörtes Walmdach ersetzt)



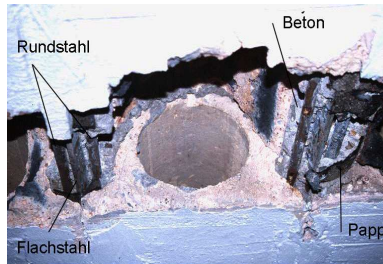
Historischer Gebäudequerschnitt



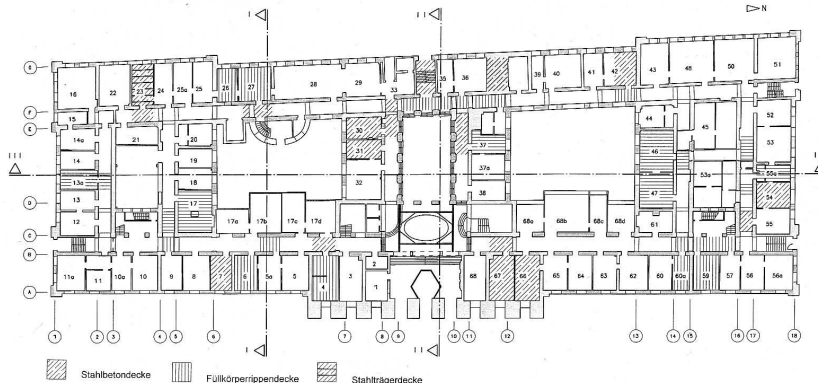
erkundete Deckensysteme



Endoskopie zur Stützenerkundung



Füllkörperrippendecke



Decke über EG: an den Untersuchungsstellen festgestellte Deckensysteme

Das Hauptgebäude eines Ensembles aus Verwaltungs- und Dienstwohngebäuden für die königliche Eisenbahndirektion entstand in den Jahren 1906 bis 1913 und wurde 1987 unter Denkmalschutz gestellt. Die Deutsche Bahn AG nutzte den fünfgeschossigen, insgesamt ca. 100.000 m³ umschließenden Bau noch bis in den Herbst 2001 als Verwaltungsgebäude, ab dann sollte er durch Umgestaltungen und Umbauten für modernste Nutzungen ertüchtigt werden. Ziel der Untersuchungen war, verschiedene Nutzungskonzepte hinsichtlich ihrer technischen Realisierbarkeit und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit bewerten zu können.

Bearbeiter: Dr.-Ing. R. Egermann
Dipl.-Ing. C. Duppl

Planung: AGP Generalplaner,
Karlsruhe (LP1+2)

Bauherr: Vivico Real Estate, Köln

Bearbeitungszeit:
Mai – August 2001

Werkstoffprüfung Mauerwerk:
Forschungsgruppe
Mauerwerk,
Universität Karlsruhe

Betontechnologische Untersuchungen
vor Ort und im Labor:
IGB, Karlsruhe

Aufgaben des Büros:

- Literaturrecherchen
- Herausarbeiten möglicher Kriegsschäden anhand der Befunde vor Ort
- Intensive Erkundungen und lokale Freilegungen
- Zerstörungsfreie Untersuchungen
- Darstellen von Schäden und Mängeln
- Betreuung der Probenahmen und Werkstoffprüfungen.
- Tragfähigkeitsbestimmung von Decken und Wänden
- Bewerten der Haupttragglieder hinsichtlich des Brand-, Wärme- und Schallschutzes
- Mitarbeit an einem Konzept zur nachträglichen Aufstockung um drei Geschosse, zur nachträgliche Unterkellerung im Grundwasser sowie zum Hochwasserschutz.